

RISIKOMANAGEMENT

Die Sicht des Finanzrevisors



Gastreferat
SAQ Sektion Zürich

MARC SOLLBERGER
12. März 2018



AGENDA

- Begrüssung und Einführung
- Vorstellung BDO
- Risikomanagement
- Prüfprogramm Wirtschaftsprüfung
- Fragen und Diskussion

Vorstellung BDO

VORSTELLUNG BDO

«BDO ist für Prüfung, Treuhand und Beratung erste Adresse für mittelgrosse und kleine Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen.»

100

Dienstleistungen

umfasst unser Gesamtangebot für die Bereiche Prüfung, Treuhand und Beratung.

DIENSTLEISTUNGEN

Prüfung

- Wirtschaftsprüfung
- Financial Services
- Gutachten
- Informatikrevision
- IKS
- Internationale Rechnungslegungsstandards
- Prüfung nach spez. Gesetzen
- Prüfung von Wirtschaftsdelikten
- Risikobeurteilung

5'340

Prüfungsmandate

unterschiedlichster Ausprägung haben wir im Jahr 2016 schweizweit betreut.

DIENSTLEISTUNGEN

Treuhand

- Buchführung und Abschlussberatung
- Finanzielle und betriebswirtschaftliche Beratung
- Internet-Treuhänder
- Outsourcing
- Saläradministration
- Temporäre Stellvertretung

1'468

AbaWeb-Kunden

profitieren von einer persönlichen, mobilen und effizienten Lösung für ihre Buchhaltung.

DIENSTLEISTUNGEN

Steuern

- Steuererklärungen von natürlichen und juristischen Personen
- Steuerplanung und Steueroptimierung
- Beratung bei Umstrukturierungen
- Internationale Steuerberatung und -planung (Expats, Verrechnungspreise, Sitzverlegung etc.)
- Nachfolgeplanung

78

Jahre

dauert unsere längste
Kundenbeziehung.

DIENSTLEISTUNGEN

Beratung

- Risk Advisory Services
- Rechtsberatung
- Beratung für Finanzdienstleister
- Beratung für Non-Profit-Organisationen und öffentliche Verwaltungen
- Performance Advisory Services
- Corporate Finance
- Mergers & Acquisitions
- Abacus / NEST / IS-E
- Informatik
- Führung und HRM
- Immobilien

92

Branchen

unterschiedlichster Natur bilden die Basis für unsere vielfältigen Mandatstätigkeiten.

BDO IN DER SCHWEIZ



33

Standorte

bilden die Basis unseres nationalen Netzwerks. Wir bieten damit das dichteste Niederlassungsnetz der Branche.

KENNZAHLEN BDO SCHWEIZ

	2016	2015	
Dienstleistungsertrag (CHF 1'000)	195'125	186'552	4,6 %
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1'008	947	6,4 %
Ø Umsatz pro Vollzeitstelle (CHF 1'000)	200	205	

INTERNATIONALES BDO NETZWERK

Weltumspannend aktiv ist das internationale BDO Netzwerk. Wir vereinen Werte und Kompetenzen in Europa und Übersee durch Partnerunternehmen. So können wir internationale Mandate professionell und erfolgreich betreuen. Davon profitieren sowohl kleinere Unternehmen als auch grosse, internationale Konzerne.

158

Ländervertretungen

mit rund 67'700 Mitarbeitenden machen uns zu einem der grössten internationalen Netzwerke der Branche.

KENNZAHLEN BDO NETZWERK

	2016	2015	
Weltweiter Umsatz (USD Mio.)	7'600	7'300	8,0 %
Mitarbeitende	67'700	64'300	5,3 %
Ländervertretungen	158	154	
Büros	1'401	1'406	

www.bdo.global/en-gb/home

Risikomanagement

GRUNDBEGRIFFE RISIKOMANAGEMENT

Definition

Mögliche Risikodefinitionen:

- «Risiko ist ein Mass für ein mögliches Ereignis mit unerwünschter Auswirkung. Das Risiko wird im Hinblick auf seine Auswirkung und seine Eintrittswahrscheinlichkeit gemessen.»

(Quelle: Roth Monika (Hrsg.): Corporate Governance und Compliance. Eine Fallstudie mit Glossar, Dike, 2009)

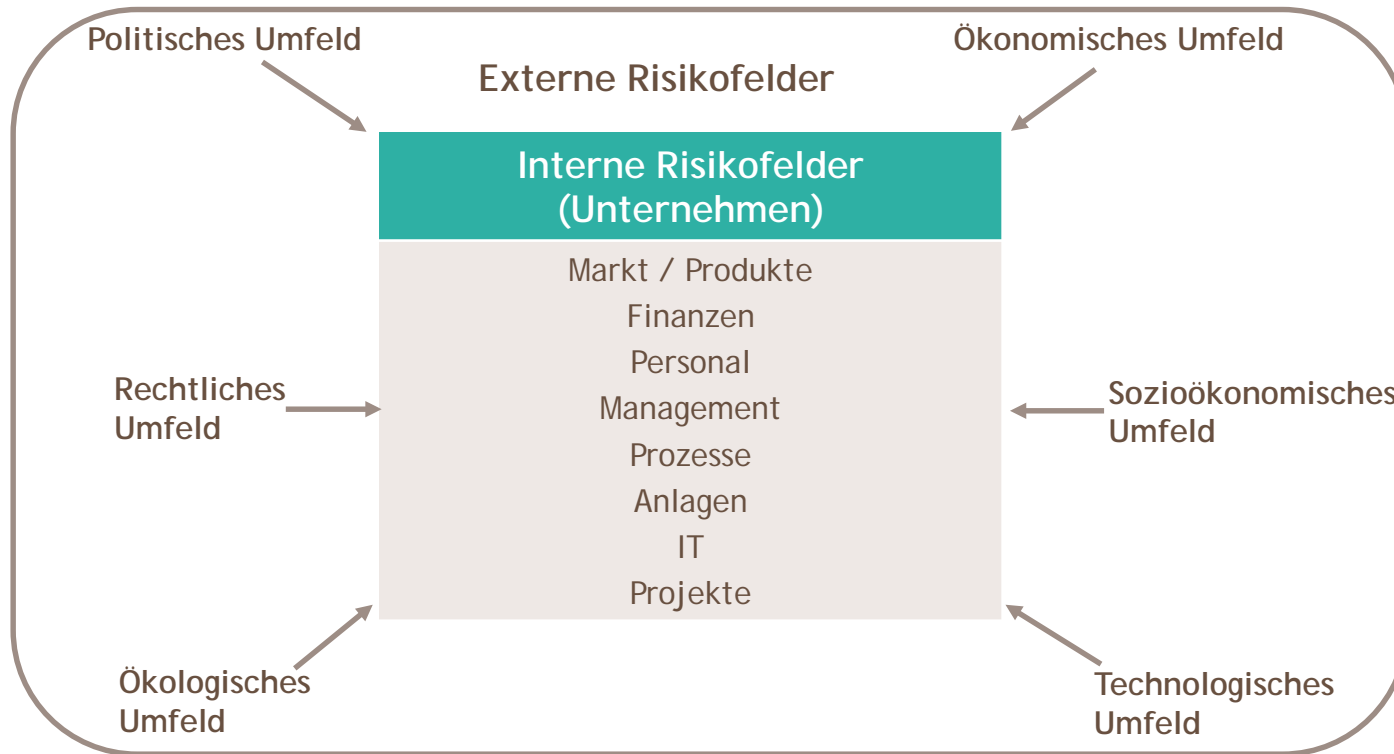
- Das lateinische Wort «risicare» steht für «etwas wagen, etwas unternehmen» und bringt damit auch etwas Positives – eine Chance. Risiko kann somit eine positive als auch eine negative Abweichung von einem angestrebten Ziel bedeuten.



Risiko ist die Möglichkeit ein **erwartetes Ziel nicht zu erreichen**. Es wohnt jeder unternehmerischen Tätigkeit inne.

GRUNDBEGRIFFE RISIKOMANAGEMENT

Risikofelder und Risikofaktoren



Hilfsmittel zur Ermittlung externer Risiko Faktoren: **PESTEL**-Raster

Political (politisches Umfeld), **E**conomic (ökonomisches Umfeld), **S**ocial (sozioökonomisches Umfeld)
Technical(technologisches Umfeld) **E**nvironmental (ökologisches Umfeld) und **L**egislative(rechtliches Umfeld)

GRUNDBEGRIFFE RISIKOMANAGEMENT

Eintrittswahrscheinlichkeit / Schadensausmass

Eintrittswahrscheinlichkeit

- Wird neben dem bewerteten Schaden benötigt um ein Risiko zu quantifizieren
- Wahrscheinlichkeit, mit der ein mögliches Ereignis eintritt = Eintrittswahrscheinlichkeit
- Es werden zwei Arten von Eintrittswahrscheinlichkeiten unterschieden:
 - Objektive: Wahrscheinlichkeit (messbar, kalkulierbar), basiert auf Zahlenmaterial Statistiken, Studien und aus Schadensfällen.
 - Subjektive: Wahrscheinlichkeit (nicht messbar, also geschätzt), basiert auf persönlicher Wahrnehmung, Erfahrung und auf Szenarien.

Schadensausmass

Schadensausmass kann auch als Risikowert bezeichnet werden und liefert Anhaltspunkte für Gegenmassnahmen

Faktoren	Eintrittswahrscheinlichkeit (E)	*	Auswirkung pro Schadenereignis (A)
Ergebnis	Schadensausmass (Risikowert) (R)		

$$R = E * A$$

GRUNDBEGRIFFE RISIKOMANAGEMENT

Risikomanagementprozess / Risikosystem

Risikomanagement

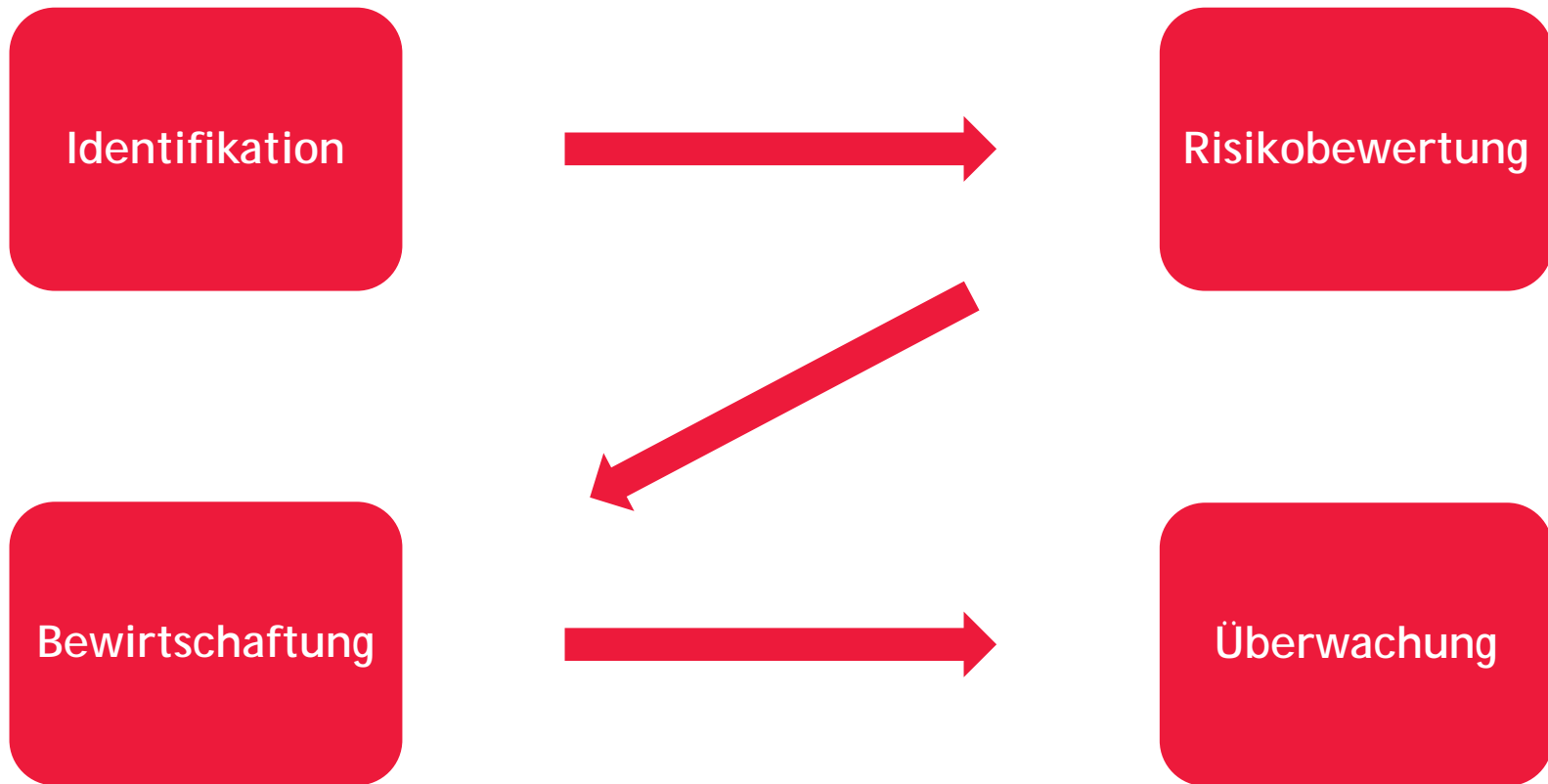
- **Allgemein:** Alle erforderlichen Aufgaben und Massnahmen zur Risikobekämpfung
- **Ziel:** Absicherung gegen Ereignisse deren Auswirkungen das Unternehmen nicht tragen kann oder möchte
- **Methode:** Einsatz von Analyse und Bewertungstechniken, Planung und Durchführung von Massnahmen
- Risikomanagement sollte ein **integrierter Bestandteil** der strategischen und operativen Unternehmensführung sein

Nutzen des Risikomanagements

- Mit Risikomanagement als systematisches und unternehmensweites Gefahren- und Chancenmanagement soll eine grössere Planungssicherheit erreicht werden.
- Nutzensvorteile eines systematischen Risikomanagements
 - Optimierung des unternehmerischen Risikoprofils
 - Verbesserung des Unternehmenserfolgs
 - Sicherung von Wettbewerbsvorteilen

GRUNDLEGENDE METHODIK

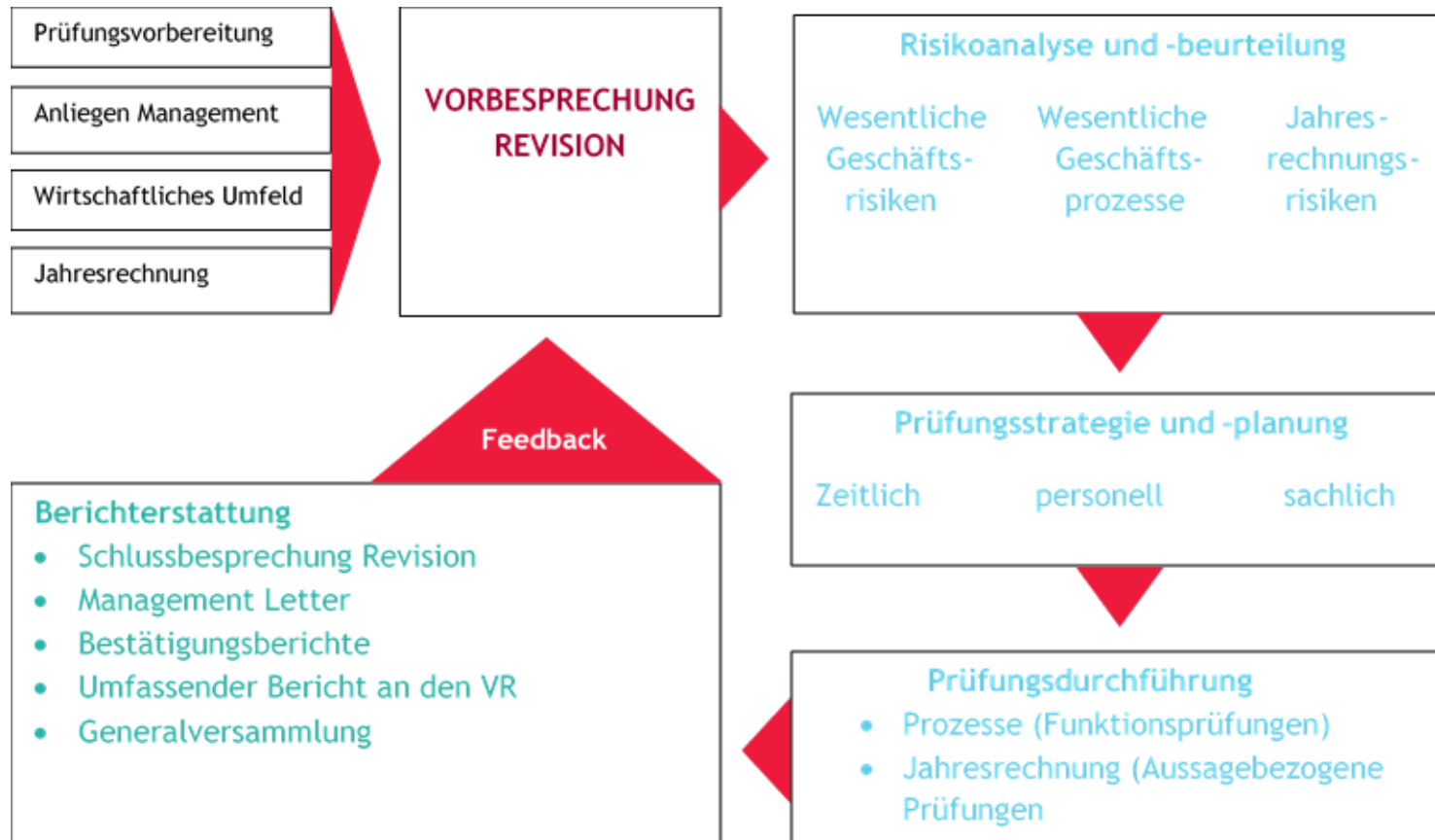
Risikomanagementzyklus



Prüfprogramm Wirtschaftsprüfung

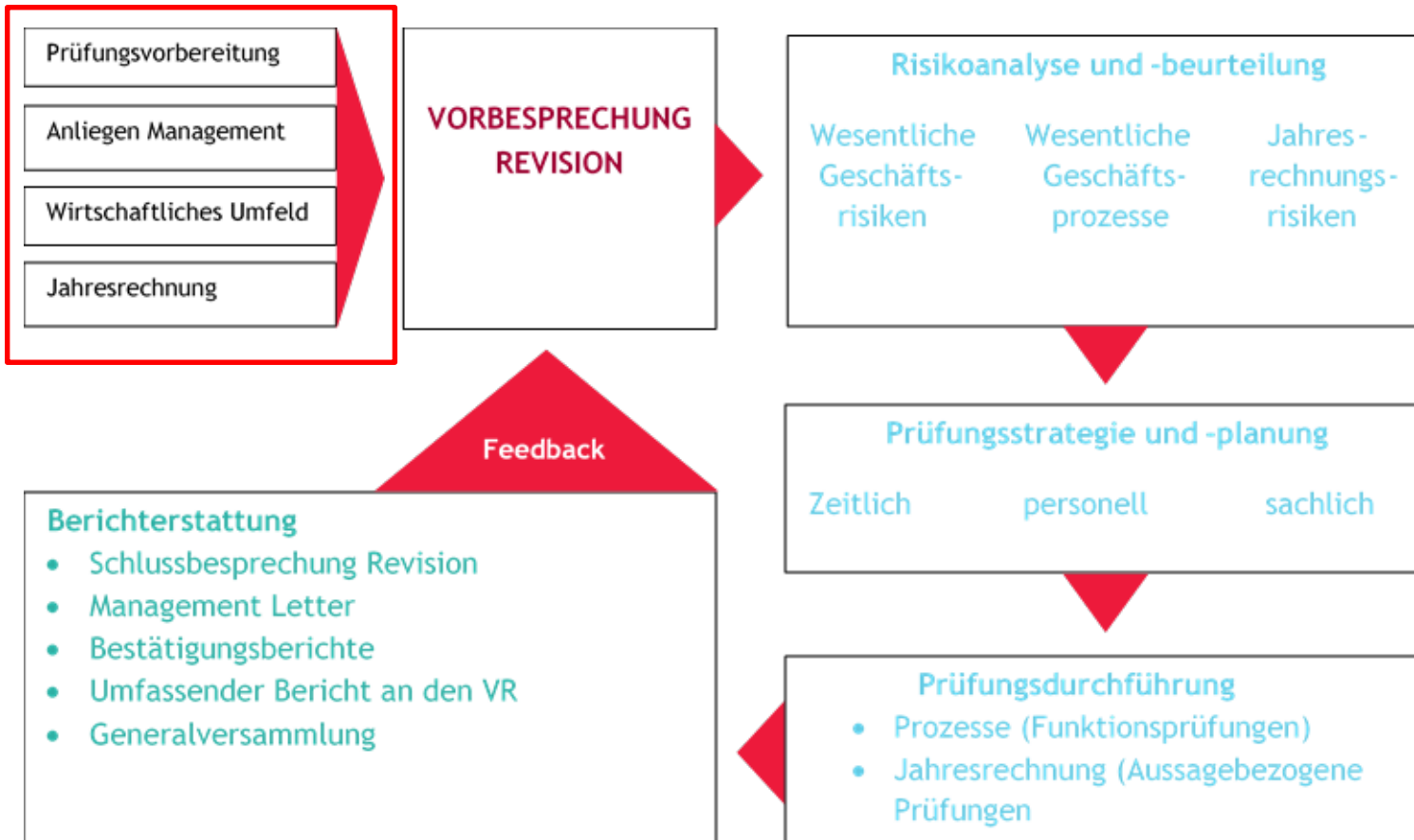
PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Prüfungsvorgehen im Überblick



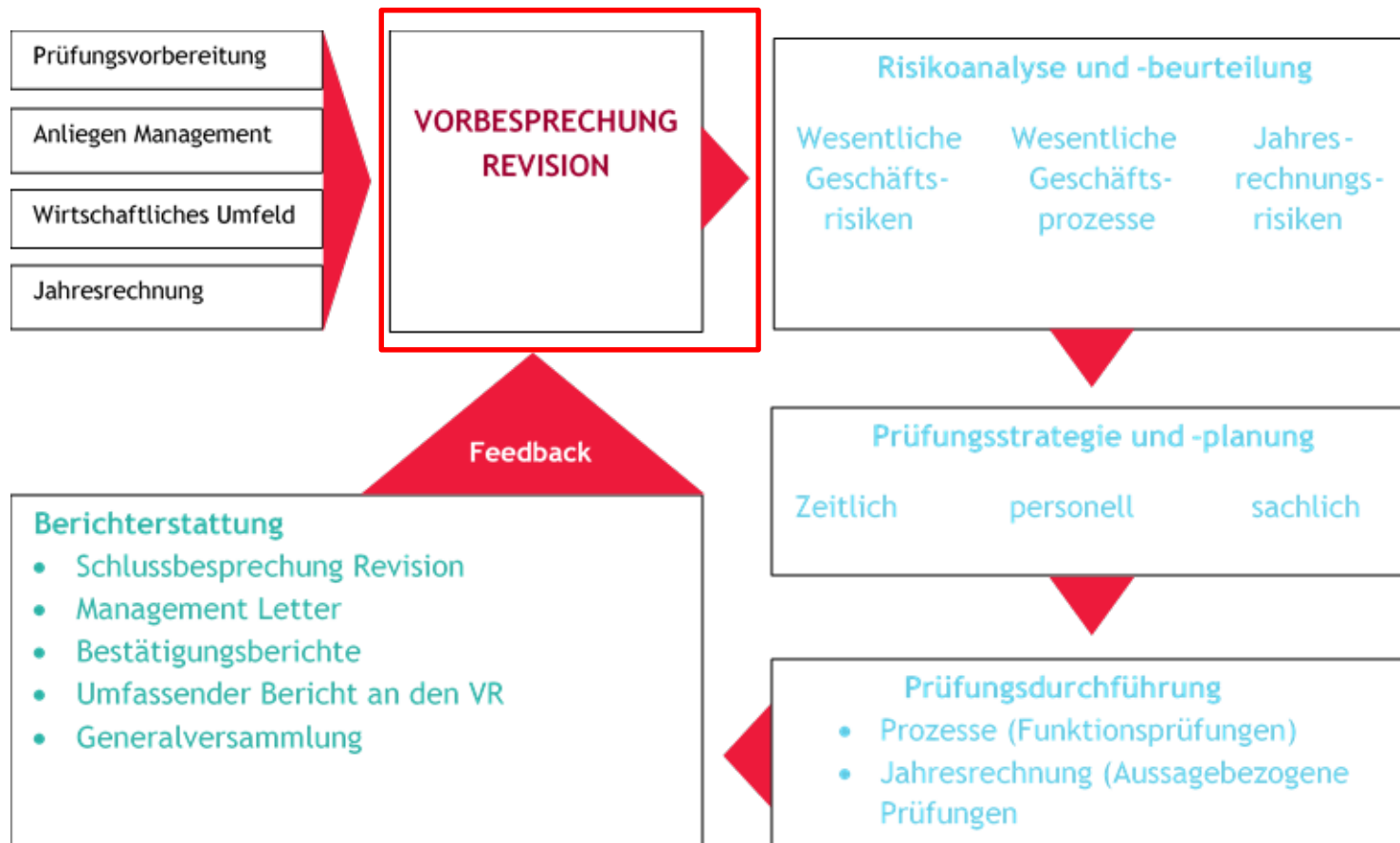
PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase I: Vorbereitungen



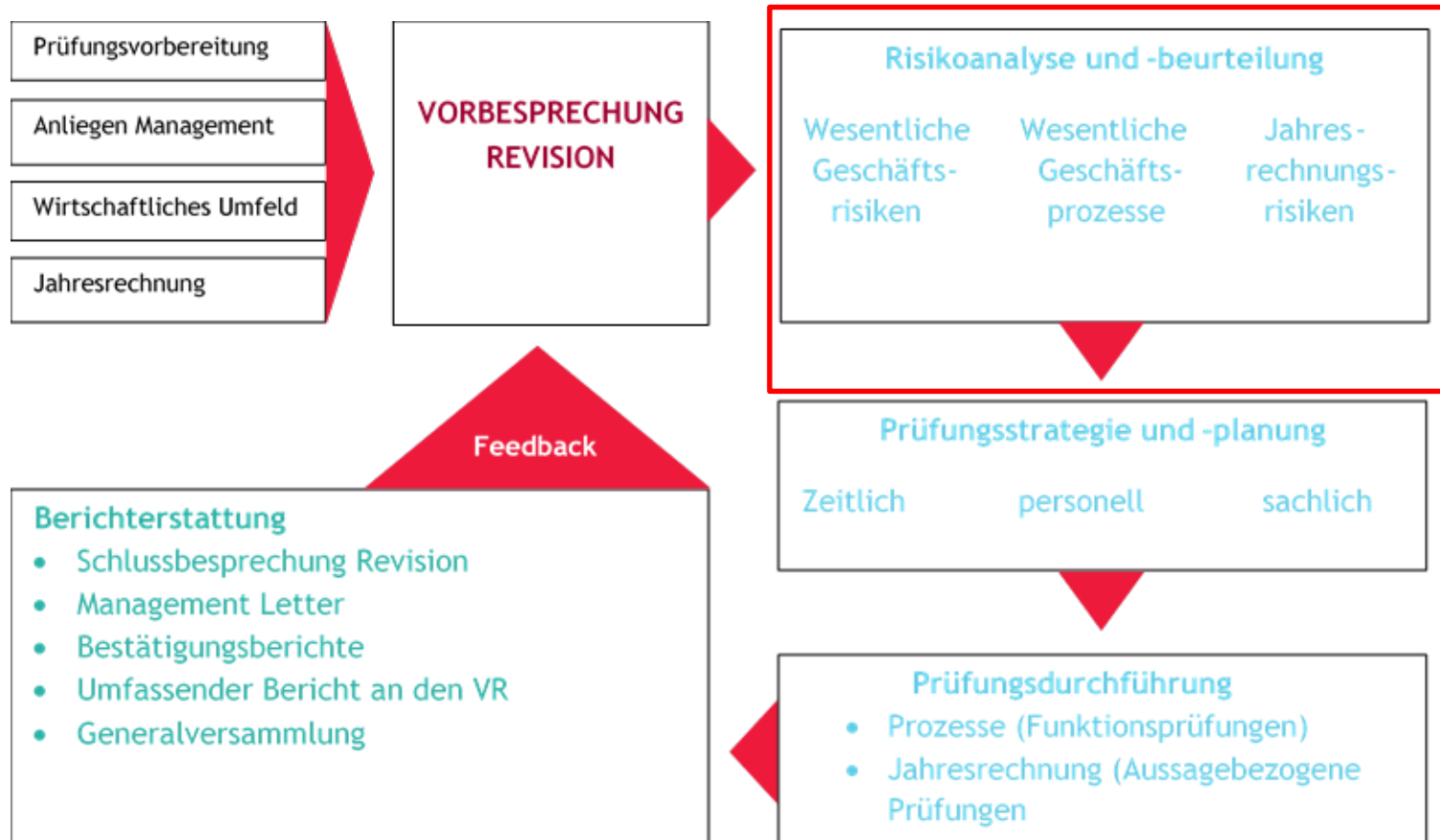
PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase II: Vorbesprechung



PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase III: Risikoanalyse und -beurteilung



PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Wesentliche Geschäftsprozesse

Die Risikoanalyse und -beurteilung beinhaltet neben der Einschätzung der wesentlichen Geschäftsrisiken und Risiken in der Jahresrechnung vor allem auch die Aufnahme der wesentlichen Geschäftsprozesse, wie z.B.:

- Einkaufsprozess
- Verkaufsprozess
- Investitionsprozess
- IT
- Abschlussprozess (FRCP: Financial Reporting Close Process)
- etc.

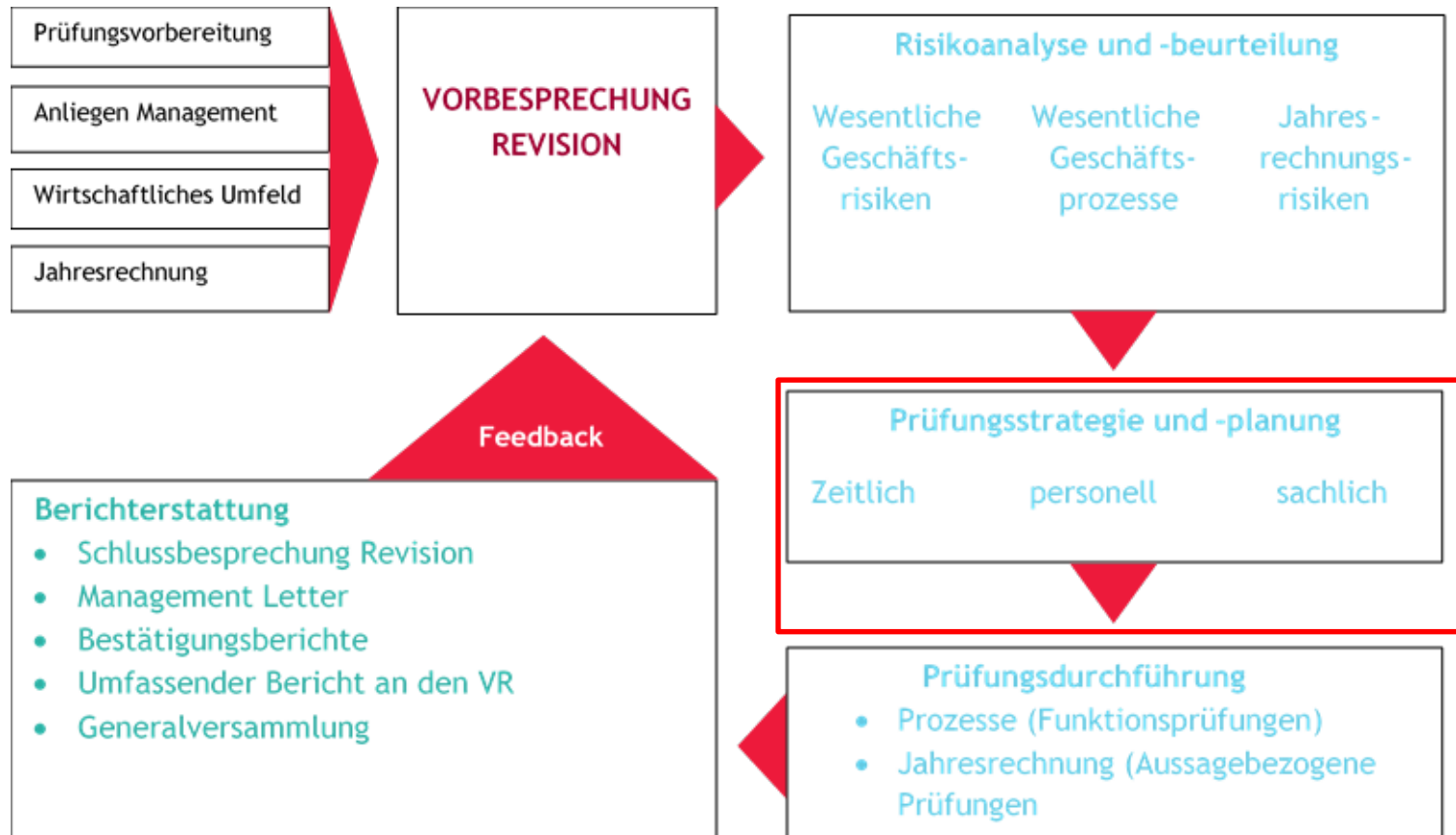
PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Wesentliche Geschäftsprozesse

- Welche Geschäftsprozesse als wesentlich beurteilt werden, hängt ganz von der Grösse, Branche und Eigenheit des Unternehmens ab.
- Für die Wirtschaftsprüfung immer wesentlich ist der Prozess des Jahresabschlusses, der sogenannte FRCP (Financial Reporting Close Process).
- Die als wesentlich beurteilten Geschäftsprozesse werden zum Zeitpunkt der Prüfungsdurchführung im Rahmen der Prüfung des IKS genauer unter die Lupe genommen.
- Die Prüfung des IKS ist bei einer ordentlichen Revision Pflicht, bei der eingeschränkten Revision kann auf eine Prüfung des IKS verzichtet werden.
- Grössenkriterien der ordentlichen Revision gem. OR 961 (Überschreitung von zwei Grössen in zwei aufeinander folgenden Jahren):
 - 20 Mio. Bilanzsumme
 - 40 Mio. Umsatz
 - 250 Vollzeitmitarbeitende

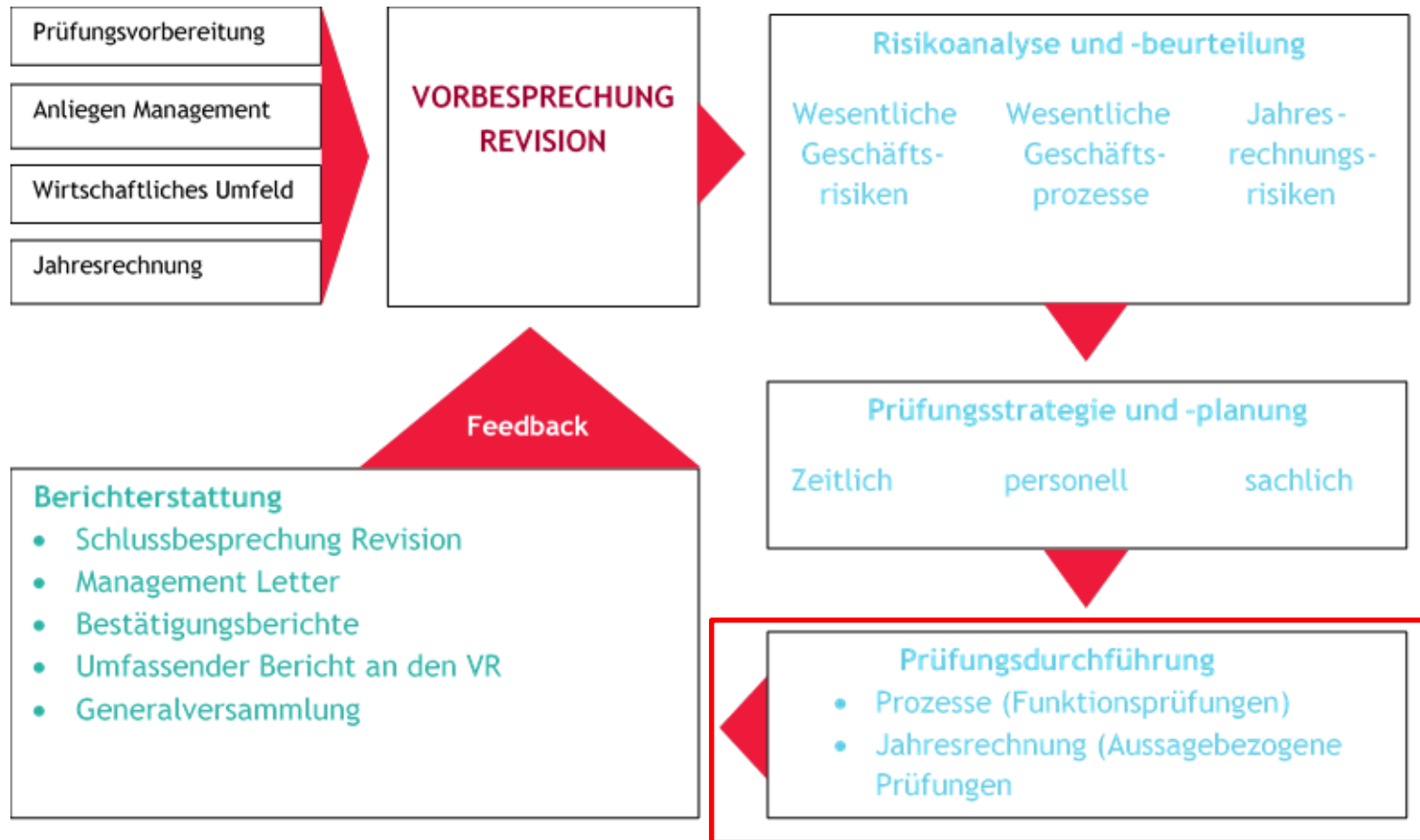
PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase IV: Prüfungsstrategie und -planung



PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase V: Prüfungsdurchführung



PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Funktionsprüfungen

Veränderungen der Kontrollen im Zeitverlauf
(im Vergleich zu vorhergehenden Abschlussprüfungen)

Unveränderte Kontrollen

Veränderte Kontrollen

Bedeutsames Risiko

Prüfungsnachweise der Vorperioden sind keine Grundlage für die Wirksamkeitsprüfung der diesjährigen Periode

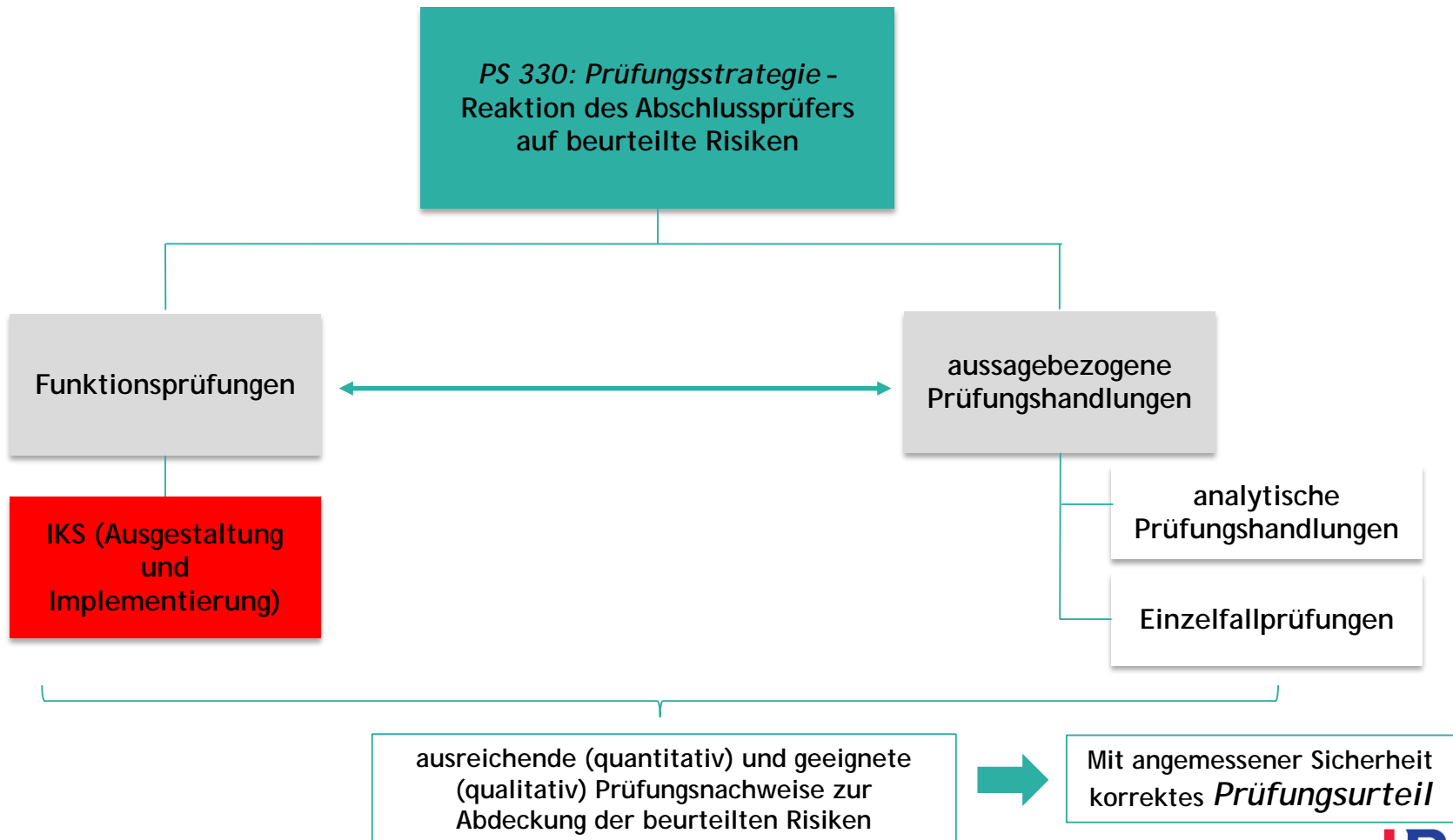
Nicht bedeutsames Risiko

Verwendung vorperiodischer Prüfungsnachweise liegt im pflichtgemässen Ermessen des Abschlussprüfers (aber max. 3 Jahre)

In der Regel keine Grundlage für diesjährige Wirksamkeitsprüfung.

PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Systematik möglicher Prüfungshandlungen



PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Schweizer Prüfungsstandards (PS)

PS 315:

Identifizierung und Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aus dem Verstehen der Einheit und ihres Umfeldes

PS 890:

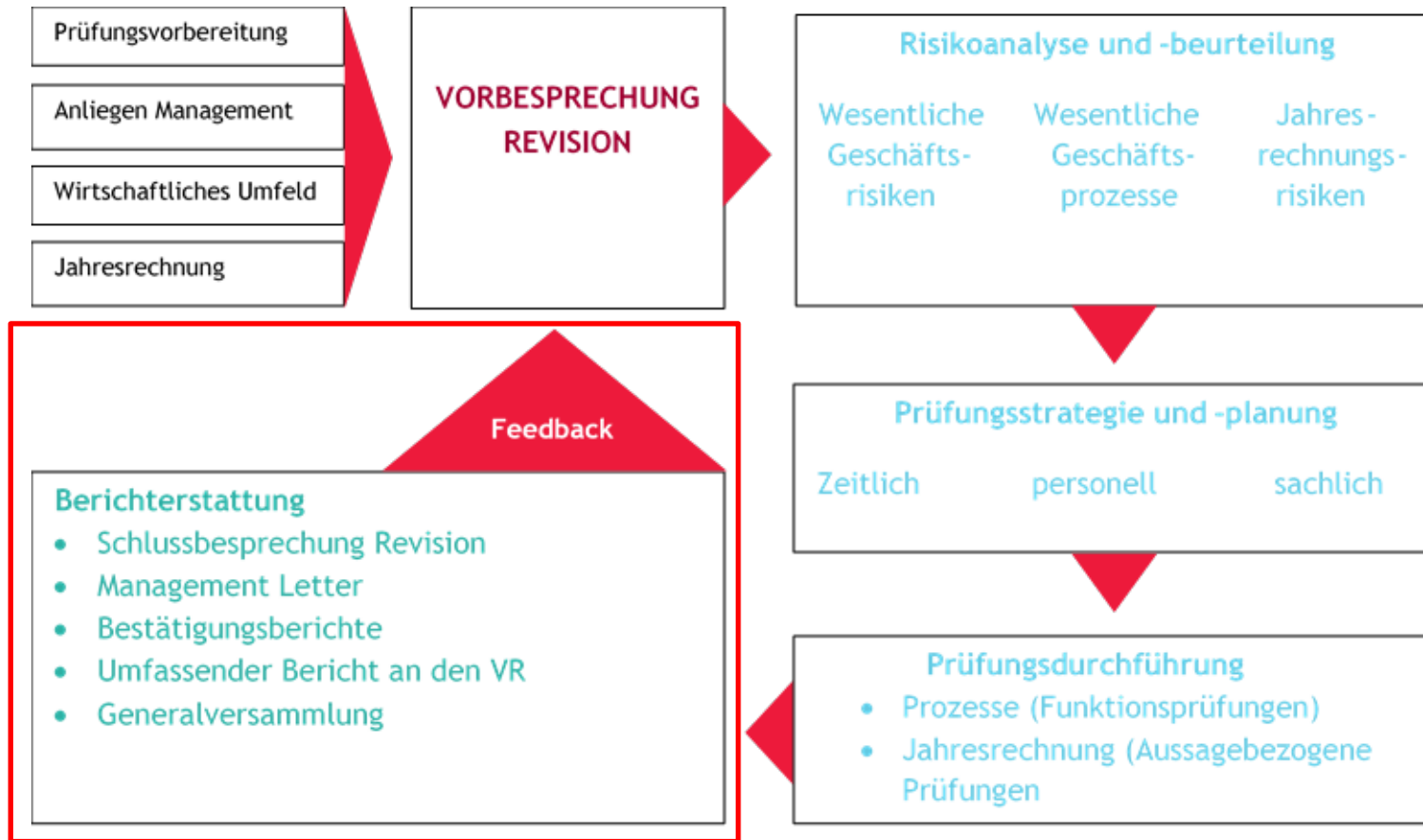
Prüfung der Existenz des internen Kontrollsystems



TREUHAND  KAMMER
Wirtschaftsprüfer · Steuerexperten

PRÜFPROGRAMM WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Phase VI: Berichterstattung



FRAGEN UND DISKUSSION

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

